

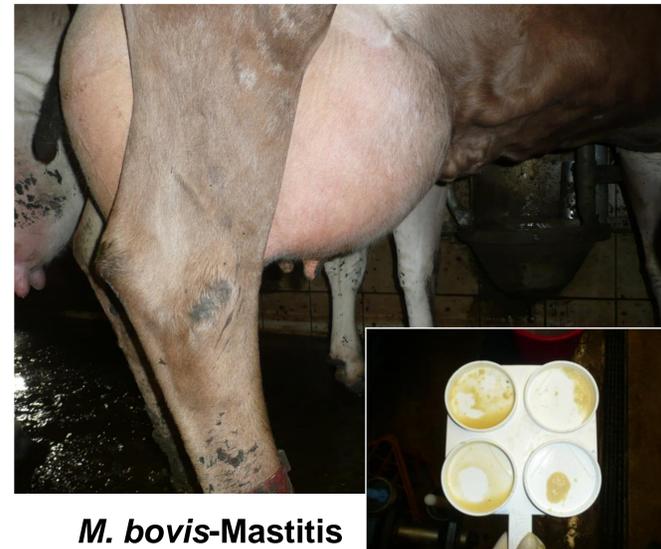
Diagnostik von Mykoplasmenmastitiden beim TGD Bayern e.V.

Hintergrund:

- meist *Mycoplasma (M.) bovis* (auch *M. californicum*, *M. bovigenitalium*)
- besondere Morphologie und Wachstumseigenschaften
 - Schwierigkeiten bei Anzucht
 - keine Erfassung bei kultureller bakteriologischer Routineuntersuchung von Milchproben
 - spezielle Untersuchungen bei Verdacht auf Mykoplasmenbeteiligung nötig

Symptome:

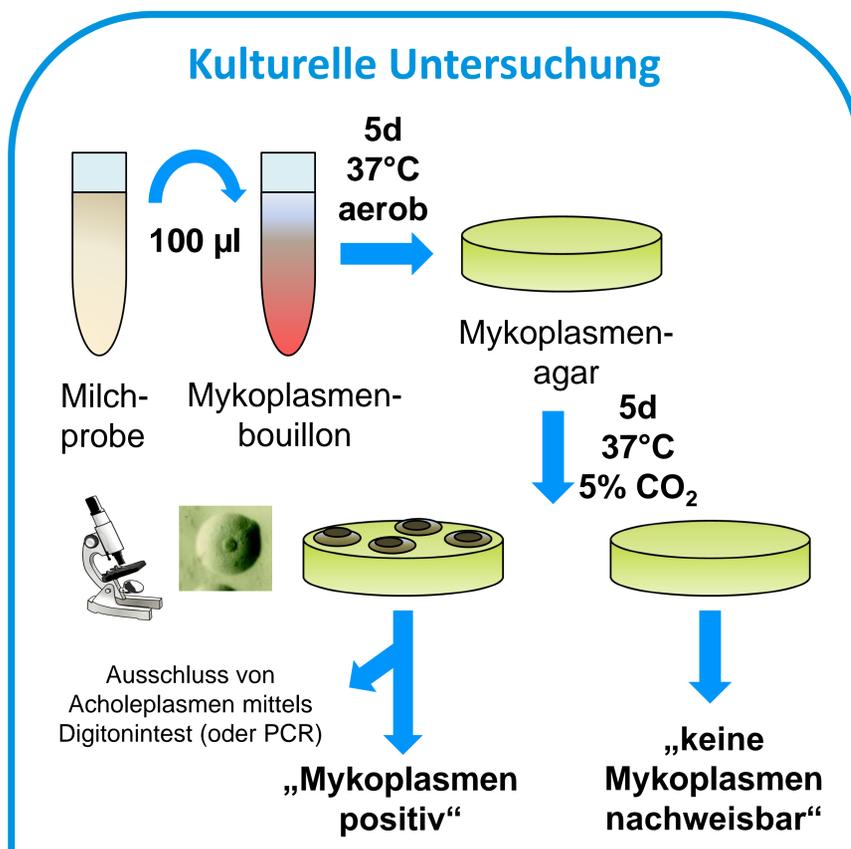
- gehäuftes Auftreten klinischer Mastitiden im Bestand (häufig ohne Störung des Allgemeinbefindens)
- Vorliegen therapieresistenter Mastitiden
- plötzlicher Milchrückgang in den betroffenen Vierteln
- „Springen“ der Infektion von Viertel zu Viertel
- zeitgleich Arthritiden, Pneumonien oder Aborte möglich



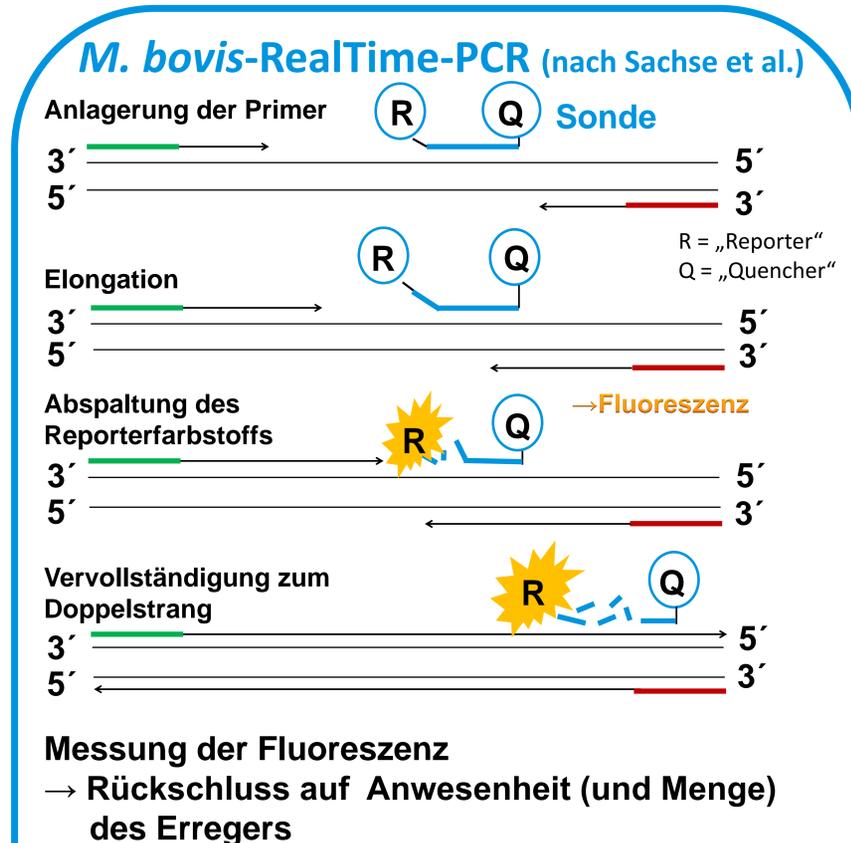
M. bovis-Mastitis

Fotos: M. Hagg, TGD

Diagnostik:



- +** - Koloniematerial für Impfstoffherstellung vorhanden
- Abklärung aller Mykoplasmenspezies
- - lange Untersuchungsdauer (10d; weitere 5d für Digitonintest)



- +** - Ergebnis binnen weniger Stunden
- Poolen möglich (bis zu fünf Tiere)
- - lediglich Abklärung von *M. bovis*

Einstieg in Untersuchung:

M. bovis-RealTime-PCR von Poolmilchproben von ≤ 5 klinisch auffälligen Kühen

positiv

negativ

- Untersuchung aller Tiere des Bestandes; Methode abhängig von Symptomatik, Dringlichkeit und erwarteter Prävalenz (meist Kombination aus PCR und kultureller Untersuchung)
- Wiederholungsuntersuchungen!

- bei anhaltendem Verdacht auf Mykoplasmen:
- kulturelle Untersuchung von Viertelgemelksproben einzelner Kühe (zum Ausschluss anderer Mykoplasmenspezies)
 - bei Todesfällen Rat zur Sektion